

An meine Freunde im deutschen Buchhandel.

[27342.] Eine grosse Anzahl wohlwollender Geschäftsgenossen hier und auswärts hat mir ihre lebhafteste Entrüstung darüber ausgedrückt, dass der zuerst von der Keil'schen „Gartenlaube“, dann von der Cotta'schen „Allgemeinen Zeitung“ veröffentlichte, gegen meine „National-Bibliothek der Deutschen Classiker“ gerichtete Schmah-Artikel des Herrn A. Diezmann in dem Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel abgedruckt worden ist. Viele meiner Geschäftsgenossen setzen es als selbstverständlich voraus, dass ich über die Redaction des Börsenblattes bei dem Vorstände des Börsenvereins Beschwerde erheben werde.

Ich habe über diese Beweise der Sympathie die aufrichtigste Freude empfunden und danke all den geehrten Herren Collegen hiermit öffentlich und auf das wärmste. Doch muss ich bekennen, dass ich über die Erhebung einer Beschwerde abweichender Meinung bin. Nicht ich kann mich durch die Verbreitung unwahrer Behauptungen in dem Organe unseres Vereins irgendwie in meiner Ehre gekränkt fühlen; denn ich weiss, welche Ziele ich rücksichtlich meiner „National-Bibliothek“ unter der gewaltsamsten Anstrengung meiner geistigen und physischen Kräfte erstrebe, und weiss auch, dass diese Ziele fast bei allen meinen Geschäftsgenossen wie bei dem Publicum freundliche Anerkennung finden. Wohl aber wird sich der deutsche Buchhandel und der Vorstand des Börsenvereins die Frage vorzulegen haben:

ob es unserem Stande zur Ehre gereicht, wenn das Organ desselben sich dazu hergibt, der Cotta'schen Buchhandlung gegen mein Concurrenz-Unternehmen dadurch beizustehen, dass es den Koth aufliest, welchen Herr Diezmann im Interesse der Cotta'schen Buchhandlung in der Keil'schen „Gartenlaube“ und in der Cotta'schen Zeitung auf mich geworfen. *)

*) Zu dieser Beschuldigung erlaubt sich die Redaction Folgendes zu bemerken: Der fragliche Artikel in Nr. 223 des Börsenblattes ist uns von einem der angesehensten Mitglieder des Börsenvereins zugekommen, und zwar von einem Manne, welcher zu der vorliegenden Frage in keinerlei geschäftlicher Beziehung steht und jedenfalls bloss die Bedeutung derselben für die Literatur und den Buchhandel dabei im Auge hatte. Es war also keineswegs Sache der freien Entscheidung von der Redaction: ob sie den Aufsatz aufnehmen wollte, oder nicht, sondern sie war vielmehr durch die bestehende Ordnung dazu verpflichtet, wenn

Es scheint mir, dass diese Frage viel wichtiger ist, als die Frage nach der Sühne für die Verunglimpfung meiner einzelnen Person.

Nochmals für alle Zeichen der Theilnahme meinen besten, herzlichsten Dank!

Zur Steuer der Wahrheit gebe ich in diesen Tagen eine kleine Schrift: „Schiller und der Buchhändler Hempel“ heraus, welche — da sie in einer halben Million von Exemplaren gedruckt wird — meinen geehrten Geschäftsgenossen in beliebiger Zahl gratis zur Disposition steht. Berlin, im October 1868.

Gustav Hempel.

sie nicht triftige Gründe dagegen vorzubringen wusste. In dieser Hinsicht stellte sich uns nun allerdings das Bedenken entgegen, ob nicht besser die Aufnahme aus schuldiger Rücksicht gegen Herrn Hempel unterbleiben möchte; doch bei all unserer Hochachtung gegen denselben mussten schliesslich solche persönliche Gründe nothwendig vor dem hohen allgemeinen Interesse des Buchhandels zurücktreten. Ja, es schien uns, als müsste es Herrn Hempel sogar willkommen sein, zur Beleuchtung einer Frage, die unstreitig ganz verschiedene Auffassungen zulässt, und die nebenbei durch ihre Aufnahme ins Börsenblatt kaum noch zu grösserer Publicität gelangen konnte, Anregung gegeben zu haben. Und wie richtig diese Annahme war, beweist jetzt der neue Artikel von Herrn Dr. Sabell, dessen warme Schutznahme Herr Hempel doch lediglich dem Börsenblatte verdankt. Es gereicht uns gegenüber dem Vorwurf der Parteilichkeit nun zu besonderer Genugthuung, diese Entgegnung schon vor dem vorstehenden Angriff gebracht und durch die freie Zulassung ihrer mehrfachen derben Stellen Herrn Hempel thatsächlich bewiesen zu haben, wie ungegründet seine Beschuldigung ist. Bei solcher Bewandniss glaubt die Redaction die Beantwortung der aufgeworfenen Frage: „ob es unserem Stande zur Ehre gereiche, wenn das Organ desselben sich dazu hergibt, Koth aufzulesen etc.“ ruhig dem Urtheile des Buchhandels überlassen zu können.

[27343.] **Gute Clichés**

für eine zu gründende polnische Zeitschrift aus dem Gebiete der Naturwissenschaften, Reisebeschreibungen und der polnischen Geschichte kauft und ersucht um Einsendung von Probeabdrücken

M. Leitgeber in Posen.

Leipziger Börsen-Course
am 16. October 1868.

(B = Brief, bz = Bezahlt, G = Gesucht.)

Wechsel.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{ k. S. 8 T. l. S. 2 M.	142 1/2 G 141 1/2 G
Augsburg p. 100 fl. im 52 1/2 fl. - F.	{ k. S. 8 T. l. S. 2 M.	57 1/2 G 56 1/2 G
Berlin pr. 100 ^{1/2} Pr. Crt.	{ k. S. Va. l. S. 2 M.	99 1/2 G —
Bremen pr. 100 ^{1/2} Ladr. a 5 ^{1/2}	{ k. S. 8 T. l. S. 2 M.	111 1/2 G —
Breslau pr. 100 ^{1/2} Pr. Crt.	{ k. S. Va. l. S. 2 M.	— —
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	{ k. S. 8 T. l. S. 2 M.	57 1/2 G 56 1/2 G
in S. W.	{ k. S. 8 T. l. S. 2 M.	150 1/2 G 150 1/2 G
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	{ k. S. 8 T. l. S. 2 M.	8. 25 1/2 B 8. 23 1/2 G
London pr. 1 Pf. St.	{ k. S. 7 T. l. S. 3 M.	81 1/2 G 80 1/2 G
Paris pr. 300 Frcs.	{ k. S. 8 T. l. S. 3 M.	87 1/2 G 86 1/2 G
Wien pr. 150 fl. in oestr. Währ.	{ k. S. 8 T. l. S. 3 M.	— —

Sorten.		
Kronen (Vereins-Handels-Goldm. à 1/43)		—
Zpfd. Brutto u. 1/50 Zpfd. fein) pr. St.		—
Augustd'or à 5 ^{1/2} pr. St. Agio pr. Ct.		—
And. ausländ. Louisd'or „ „ do.		—
K. R. wicht. halbe Imper. à 5 Ro. pr. Stück		—
20 Francs-Stücke „ „ do.		5. 12 1/2 G
Holland. Ducaten à 3 ^{1/2} Agio pr. Ct.		—
Kaiserl. do. do. „ do.		7 1/2 G
Passir do. do. „ do.		—
Gold pr. Zollpfund fein		—
Zerschnitt. Ducat. pr. Zollpf. brutto		—
Silber pr. Zollpf. fein		—
Oesterr. Bank- u. St.-Noten		88 G
Russische do. pr. 90 Ro.		—
Polnische do. do.		—
Div. ausländ. Cassennoweis. à 1 u. 5 ^{1/2}		99 1/2 G
do. do. do. à 10 ^{1/2}		99 1/2 G
Ausland. Banknoten, für welche hier keine Auswechslungscasse besteht *)		99 1/2 G

*) Der K. S. Verordnung vom 13. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 ^{1/2} und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857. S. 1505):
1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Lübecker Commerzbank, 4) die Weimarerische Bank.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung vom Vorstand des Unterfugungsvereins. — Erhöhtene Reutigkeiten des deutschen Buchhandels. —
Anzeigeblatt Nr. 27225-27343. — Leipziger Börsen-Course am 16. October 1868.

Harland in Leipzig 27326.	Grüb. d. „Lauber“ 27335.	Kern in B. 27332.	Sannier in St. 27241.
Anonime 27331. 27303. 27306.	Köckemann in B. 27314.	Rürken 27333.	Savy 27279.
27312-13. 27329.	Friedländer & S. 27268. 27311.	Vang in T. 27260.	Schmidt in B. 27297.
Barth 27340.	Freisch in B. 27251.	Vangewiesche's Buchh. in B.	Schöfeld 27308.
Bengel & Sch. 27301.	Gröbbling 27278.	27289.	Schölein 27321.
Barth, J. N., in B. 27245.	Gräbel 27304.	Laupp 27261. 27315.	Schulze in D. 27232. 27239.
Baumgärtner 27316.	Griguss 27262.	Leitgeber 27343.	27310.
Below in Berlin 27324.	Georg in B. 27275.	Leutner & P. 27250.	Schwartz in B. 27263.
Berram in S. 27292.	Görschel 27293.	Lichtenberg 27309.	Seuf 27246.
Bethke in Berlin 27319.	Göck in B. 27299. 27307.	Ling 27267.	Seubert 27257.
Blasing 27264.	Goelenstein & B. 27325.	Legier 27335.	Swaarmann in B. 27297.
Brauer 27240.	Gohette & G. 27288.	Voemlein in B. 27252.	Springer's Berl. 27339.
Brücker & N. 27251.	Gammeth 27245.	Man'che Buchh. in Gb. 27272.	Steinhauser 27273.
Buchhandlung, Internat., 27229.	Gearyer 27269.	Recht's-Compt.-Buchh. 27334.	Streerath 27233.
Buchh. f. Staats- u. Rechtswiss. 27287.	Gartig in B. 27226.	Medienburg 27338.	Süßke 27277.
Buchh. f. Staats- u. Rechtswiss. 27327.	Gartmann, K., 27228.	Medicus 27274.	Tebbe in B. 27291.
Galvay & G. 27254.	Gartmann, N., 27290.	Meier & B. in B. 27266.	Tonger, N. 3, 27280.
Enobloch 27300.	Hempel 27342.	Mittler & N. 27238.	Ullrich 27305.
Greub 27230.	Geffe in B. 27285.	Möhr, G., 27294.	Verlags-Anst. Allg. Dtsch., 27234. 27244.
Dander 27295. 27320.	Hoffmann, N., in B. 27328.	Münster in Ver. 27349.	Wiegand & S. 27330.
DuRoi's-Schauberg 27341.	Huber & G. in B. 27242.	Waguardt 27317.	Weyer & B. 27253.
Duf 27243.	Hübner in Sch. 27258.	Wagner 27298.	Wagner in Brnschw. 27282.
Engler 27336.	Instit. Bibliogr., 27337.	Wanne 27318.	Weis in B. 27255.
Ernst & N. 27237.	Jungblaus 27283.	Wedrone in Augsburg 27225.	Werner in B. 27256.
Ernst 27296.	v. Kleinmann 27275.	Prochaska 27226.	Wiese 27233.
Ernst, der Allg. Anzeigen d. 27331.	Klein 27286.	Rommerskirchen 27322.	Wolter 27281.
Gartenlaube 27331.	Köhler in B. 27247.	Raynaud 27270.	Zernin 27271. 27302.
	Köppen in B. 27265.	Sauerländer in B. 27259.	

